

Adventsfest der Sekundarschule Ennepetal

„Drei in einem“ - Projekttag, Adventsfest, Tag der offenen Tür

Grundgedanken

Seit der Eröffnung im Jahre 2013 sind die Projekttag und das anschließende Adventsfest, welches jedes Jahr Ende November bzw. Anfang Dezember stattfindet, zu einem festen Bestandteil des Schullebens der Sekundarschule Ennepetal geworden und erfüllen verschiedene Funktionen.

Projektarbeit ist eine sozialintegrative Unterrichtsform, bei der den Schülern die Möglichkeit gegeben wird, handlungsorientiert, ganzheitlich, produktorientiert und selbstständig zu arbeiten. Sie wählen interessenbezogen und klassenübergreifend Projektthemen, die im Vorfeld von den Lehrpersonen angeboten werden. Die Themen müssen nicht zwangsläufig an einen weihnachtlichen Hintergrund gebunden sein, sondern können aus den Bereichen Handwerk, Sport, Musik, Theater, Kunst, Geschichte, Soziales usw. stammen. Hierbei können außerschulische Lernorte hinzugezogen werden.

Während der Projekttag übernehmen die Schüler Verantwortung für ihre Aufgabe, bei der der Lehrer eine beratende und unterstützende Funktion hat. Der festgesetzte Endzeitpunkt ist das **Adventsfest**, welches sich in besonderem Maße für die Präsentation der Projektarbeit eignet, da es Schülern die Möglichkeit gibt, ihre Fähigkeiten außerhalb des Klassenraums zu zeigen und hierfür Anerkennung zu erfahren.

Schulfeste bilden einen Höhepunkt im Schulalltag, da Schule hier einmal von einer anderen Seite gesehen wird. Zudem fördern die gemeinsamen Vorbereitungen und das gemeinsame Feiern das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Beteiligten - Lehrern, Schülern sowie Eltern und Verwandten. Das Café, in dem Eltern selbst gebackene Kuchen verkaufen oder der Grill- und Punschstand, die ebenfalls von Eltern geleitet werden, bieten eine gute Gelegenheit, mit Eltern und Verwandten von Mitschülern und Lehrern ins Gespräch zu kommen.

Dies gilt auch für Eltern von Grundschulern, die in Erwägung ziehen, ihr Kind an der Sekundarschule Ennepetal anzumelden. Als **Tag der offenen Tür** hat das Adventsfest eine dreifache Funktion: Durch die aktive Präsenz von nahezu allen Mitgliedern der Schule – Schulleitung, Schulsekretärin, Hausmeister, Lehrern, Eltern und Schülern – wird ihnen ein facettenreicher Eindruck vermittelt, wie die einzelnen Mitglieder miteinander agieren und umgehen. Durch die Teilnahme an einem „Schnupperunterricht“ in einigen Fächern können die Kinder einen ersten Einblick in den Unterricht einer weiterführenden Schule erhalten und darüber hinaus das Gefühl entwickeln, im nächsten Schuljahr nun nicht mehr wie in der Grundschule die Großen, sondern wieder die Kleinen zu sein. Bei Fragen bezüglich des Lehrplans, Erziehungsvorstellungen, Inklusion, Organisation etc. können sich die Eltern in einem Sprechzimmer an ein Mitglied der Schulleitung oder an Schüler einer höheren Jahrgangsstufe wenden.

Organisation und Ablauf

Die Jahrgangsstufen 5-8 nehmen verbindlich an den Projekttagen und dem Adventsfest teil. Die Projekttag finden während der normalen Unterrichtszeit am Montag 8-15:15 Uhr und Dienstag 8-13:10 Uhr statt. Am Mittwoch endet der Schultag erst um 18.00 Uhr, da hier die Präsentation der Projekte während des Adventsfestes am Amselweg erfolgt.

Die Schüler, die vom Breslauer Platz kommen, verstauen ihre Rucksäcke vor Beginn des Adventsfestes um 14 Uhr in ausgewiesenen Räumen und bauen mit ihren Projektleitern

Verkaufsstände oder Infostände auf. Anschließend ist von 13-14 Uhr Mittagspause. Alle Schüler können in der einstündigen Mittagspause ein Grillwürstchen essen. Schüler, die normalerweise am Mensaessen teilnehmen, erhalten hierfür anstelle des Mensaessens Wertmarken, die zuvor in den Projektgruppen verteilt werden. Die Eröffnung des Festes erfolgt um 14:00 Uhr durch den Schulleiter. Nach Beendigung um 18:00 Uhr wird aufgeräumt. Die Organisatoren teilen die Lehrkräfte für die Aufräumarbeiten ein, wobei zu beachtet wird, dass nicht in jedem Jahr dieselben Personen betroffen sind. Am Mittwochnachmittag besteht für alle Schulmitglieder Anwesenheitspflicht bis 18 Uhr. Die Anwesenheit der Schüler soll vor Beendigung des Festes um ca.17:45 Uhr in den jeweiligen Projektgruppen noch einmal überprüft werden. Ein Antrag auf vorzeitige Entlassung in schriftlicher Form wird nur in absoluten Ausnahmefällen vom Klassenlehrer genehmigt.

Für die Jahrgangsstufen 9 und 10 finden von Montag bis Mittwoch berufsvorbereitende Seminare statt, die von externen Mitarbeitern und mindestens einem Klassenlehrer betreut werden. Die Angebote erfolgen am Montag und Dienstag im Zeitraum von circa 08:00 bis 15:15 Uhr; am Mittwoch endet der Unterricht für diese Schüler schon um 13:10 Uhr. Die Schüler können freiwillig das Adventsfest besuchen, sie haben keine Teilnahmepflicht.

Die die Projektgruppen in Kl. 5-8 und die Seminare in Kl. 9/10 betreuenden Lehrkräfte teilen sich ihre Arbeitsleistungen und insbesondere Anwesenheitszeiten entsprechend ihrer Unterrichtsverpflichtungen ein. Als Ausgleich für den Mittwochnachmittag entfällt für alle Schüler und Lehrer der Unterricht am Donnerstagnachmittag.

Das Prinzip „drei in einem“ erfordert eine aufwendige und stringente Organisation, die bereits in den vorangehenden Sommerferien beginnt.

Die Organisatoren entwerfen einen Zeitplan, der die einzelnen datierten Arbeitsschritte und Informationen beinhaltet. Dieser wird dem Kollegium online mit der Einladung zur ersten Konferenz des Schuljahres zur Verfügung gestellt und dient als Orientierung.

In der Konferenz wird festgelegt, wie viele Projektgruppen mit jeweils wie vielen Schülern entstehen sollen. Teilzeitkräfte müssen nur eine anteilige Menge von Schülern betreuen. So kann gewährleistet werden, dass bei Abwesenheit der Teilzeitkraft die Projektgruppe von der anderen Lehrkraft hinsichtlich der Gruppengröße allein betreut werden kann. Abgesehen davon wird mitgeteilt, welche Räumlichkeiten für die Projektstage zur Verfügung stehen. Die Organisatoren kümmern sich um die Raumverteilung. Festgelegt wird auch, in welchen Fächern Schnupperunterricht erteilt werden soll. Die Mitglieder der Fachkonferenzen beschließen welcher Lehrer den Schnupperunterricht durchführt.

In jedem Jahr wird ein Flyer entworfen, der als Einladung dient und der zeitnah an die Schüler der Sekundarschule Ennepetal verteilt, an Grundschulen verschickt und in Form eines Plakates in Ennepetal ausgehängt wird. Bei der Gestaltung des Flyers werden Schüler mit einbezogen. Einzelne Gruppen nehmen an der Weihnachtskartenaktion der Bürgermeisterin teil. Dabei wird das schönste Bild von den Organisatoren ausgewählt und als Hintergrundbild für den Flyer verwendet.

Die Kollegen überlegen sich bis zu einem bestimmten Zeitpunkt Projektthemen und gestalten hierfür ein ansehnliches Informationsblatt, welches an beiden Standorten ausgehängt wird. Die Klassenlehrer verteilen Wahlzettel, auf denen die Schüler ihre ersten drei Wünsche schriftlich festhalten können.

Bei der Einteilung in die Projektgruppen bemühen sich die Organisatoren, Schüler möglichst nach ihren Wünschen zuzuteilen. Die Listen mit den jeweiligen Projektteilnehmern werden rechtzeitig vor den Projekttagen ausgehängt.

Die Klassenlehrer verteilen einen Elternbrief, in dem Eltern gebeten werden, sich für Hilfe im Café, am Grill- oder Punschstand einzutragen. Während des Adventsfestes hängt an diesen Orten jeweils ein Helferplan mit Zeitangaben. Die Klassenpflegschaftsvorsitzenden organisieren pro Klasse eine Torte, einen Obstkuchen und Muffins bzw. festen Kuchen und teilen dies den Organisatoren per Mail mit. Die Backwaren sollen am Tag des Adventsfestes im Laufe des Vormittags oder während der Mittagspause in der Mensa abgegeben werden.